



EIN FROHES & GESEGNETES WEIHNACHTSFEST 2020

wünschen Ihnen von Herzen die
Evangelischen & Katholischen
Kirchengemeinden in Schifferstadt

Digitale
Version



WEIHNACHTEN FÜR ZUHAUSE

Im Mittelpunkt des heutigen Abends steht ein ganz besonderes Fest, die Geburt von Jesus Christus. In vielen Familien gibt es für diesen Heiligen Abend besondere Traditionen: Essen, Ablauf und Kleidung. Zudem wird häufiger wieder die Weihnachtsgeschichte aus dem Lukas-Evangelium gelesen – gemeinsam und vor der Bescherung.



In diesem Jahr werden wir in Kirchen nicht singen dürfen. Vielleicht haben Sie, habt Ihr ja deshalb Freude daran und Lust, vor der Bescherung zuhause diese Tradition von Gesang und Weihnachtsgeschichte in einer Christfeier gemeinsam aufzunehmen oder neu aufleben zu lassen.

Vorschlag für einen Ablauf zu der Weihnachtsgeschichte & Gesang

Die Familie / die Weihnachtsgäste versammeln sich vor dem Christbaum.

Zur Einstimmung

1. **Stille Nacht, heilige Nacht**, oder hören Sie dieses Lied mit Begleitung Seite 04
2. **Weihnachtsgeschichte:** Einer oder eine übernimmt es, sie vorzulesen.
Oder hören Sie diese Bibelstelle Seite 06
3. **Weihnachtsgedanken:** Jemand anderes liest diesen Text Seite 08
4. **Gebet oder Gedicht** könnte folgen Seite 10
5. **Vater unser**, gemeinsam beten wir Seite 11

Zum Abschluss

6. **O Du fröhliche**, oder hören Sie dieses Lied mit Begleitung Seite 11

Alle Lieder und Texte finden Sie in diesem Büchlein.

Weitere Hinweise zu Weihnachten, den örtlichen Gottesdiensten, Messen und Live-Übertragungen finden Sie auf den Seiten der **Evangelischen Kirchengemeinde und der Pfarrei Hl. Edith Stein**.
Ideen, Links und Möglichkeiten für den Heiligen Abend Seite 12–15

Liebe Weihnachtsgemeinde,

„Fürchte Dich nicht!“ ist das erste, das die Hirten von den Engeln hören, als sie auf den Feldern von Bethlehem besucht werden. Fürchte Dich nicht! Denn siehe ich verkündige Euch eine große Freude.

Auch in diesem Jahr, wo manches vielleicht anders ist als sonst an diesem Abend, gilt diese Nachricht der Engel – vielleicht sogar ganz besonders. Denn mit der Geburt von Jesus Christus erinnern wir uns an den Beginn eines so außergewöhnlichen Lebens. An Seine Lehren, Wunder und an Seine unermessliche liebevolle Art sich Menschen zuzuwenden. Mit diesem Büchlein laden wir Sie ein, nicht nur in unseren Kirchen, sondern auch zuhause dieses „Fürchte Dich nicht!“ zu feiern.

Wir hoffen, dass Sie wunderbare Stunden erleben können, ob Sie nun allein oder mit der Familie den Heiligen Abend verbringen. Von Herzen wünschen wir Ihnen ein gesegnetes Christfest!

Bleiben Sie behütet,

im Namen der Evangelischen Kirchengemeinde und der Pfarrei Hl. Edith Stein, den Pfarrern, den Pfarrei-Räten und Presbytern sowie dem gemeinsamen Ökumene-Ausschuss bei uns hier in Schifferstadt. **Für den Ökumene-Ausschuss,**

Pfarrer Michael Erlenwein
Pfarrer Dr. Georg Müller

Stefanie Bengert
Wedigo von Wedel

Schifferstadt, Heiligabend 2020



Wir beginnen im Namen Gottes, der Kraft, die alles schafft,
im Namen Jesu Christi, der ein Mensch geworden ist wie wir,
und im Namen des Heiligen Geistes, der Gemeinschaft stiftet
und unsre Herzen zärtlich umfängt. Amen

Chorbegleitung



VOR DEM CHRISTBAUM

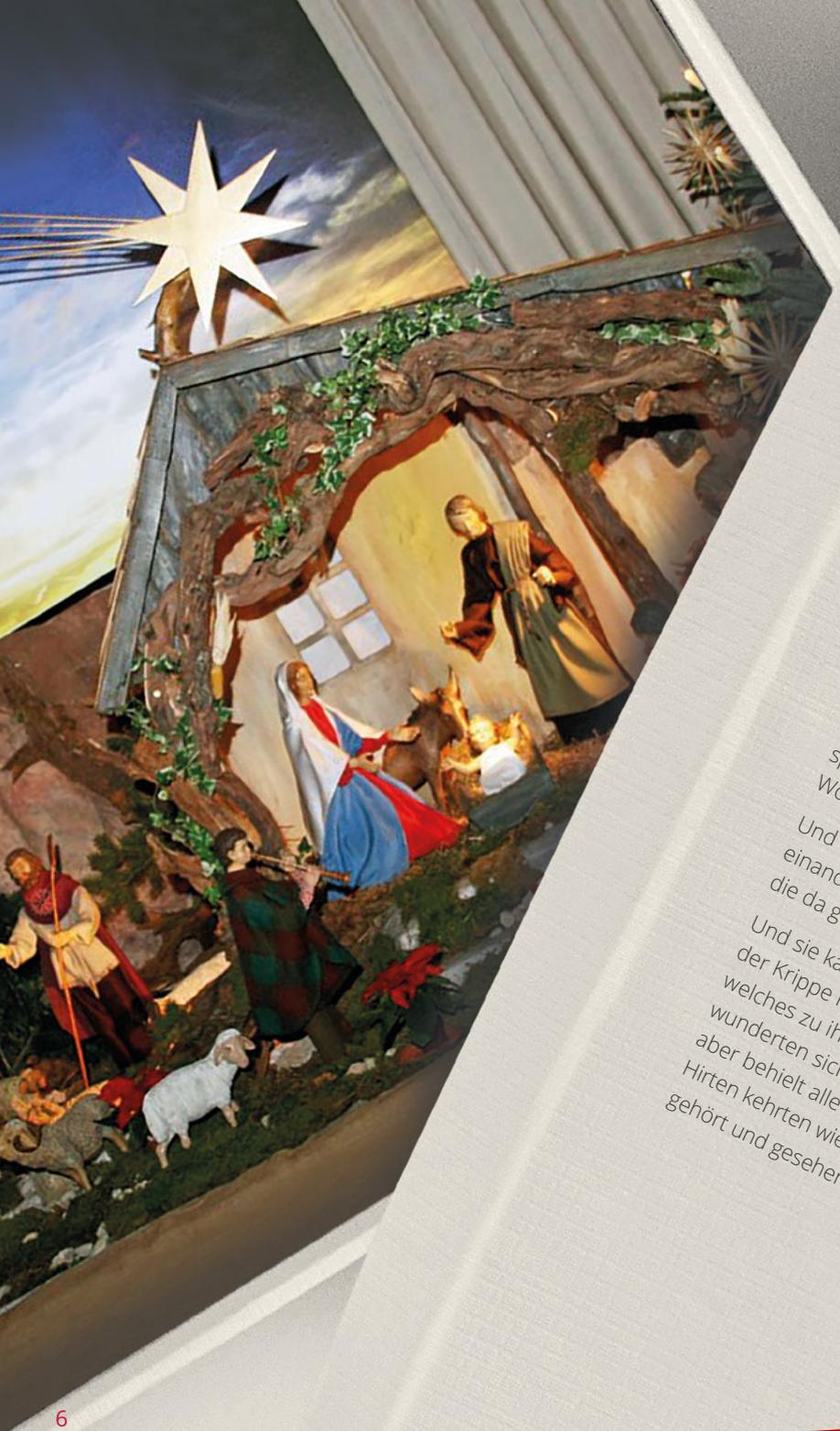
1 Stille Nacht! Heilige Nacht!

Alles schläft, einsam wacht
Nur das traute hochheilige Paar.
Holder Knabe im lockigen Haar,
Schlaf in himmlischer Ruh!
Schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
Da uns schlägt die rettende Stund
Christ, in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!

Stille Nacht! Heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
Durch der Engel Halleluja,
Tönt es laut von ferne und nah:
Christ, der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!





VOR DEM CHRISTBAUM

2. Weihnachtsgeschichte aus dem Evangelium nach dem Apostel Lukas, Lukas, Kapitel 2, Vers 1-20

Lutherübersetzung, vorgetragen von Heinz Rühmann

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe (wörtlich: »mit Maria, die ihm zur Ehe versprochen war«); die war schwanger.

Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die des Nachts ihre Herde. Und der große Engel sprach zu ihnen, und die Klarheit leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines

ihnen gen Himmel führen, sprachen die Hirten untergehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Und hüteten des Herrn ihnen; allem Volk Christus, finden das Kind bei dem Engel sprachen: Ehre sei Wohlgefallens.

Und da die Engel von einander: Lasst uns nun die da geschehen ist, die

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn



Vorgetragen

VOR DEM CHRISTBAUM

3. Gedanken zum Text, zum Vortragen

Liebe Gemeinde,

Irgendwann, es war einmal, es war vor 2020 Jahren:

In Unruhe kalt dampfend, kurz vor der Entladung. So war die Stimmung tief in der Stadt. Überlastung. Gedränge, gereiztes Getöse – verhärtete Blicke und ganz klar auch Angst. Denn bisher, hatte noch immer nichts wirklich geholfen. Was nur? Was würden die Besatzer, diese römische Pest, was würden sie wohl als Nächstes anrichten?

Das Regime war ein hartes – es gab sogar Tote. Zudem die Steuern – noch mehr Gesetze! Gerüchte, Berichte und Untergangsstimmung. Und ob sie wohl weiter den Tempel noch schonen? Schilder und Sperrren, machtlos, gegängelt. „Wo bleibt unsere Rettung – neu, groß und mächtig?“ „Der Messias eben, wo gibt es hier Gott?“ Die Welt wie sie war ging jetzt wohl zu Ende.

„Nicht reserviert?“ Es schwoll noch neu ungelentk dienstlich, dem Gastwirt aus der Visage. „Wir haben Volkszählung, beim Neptun! Und alles Volk steht jetzt unter diesem neuen Stern. Neu und normal. Der Kaiser will es so.“ Und hier in dem Gasthaus war er jetzt der Richter. Er war das Gesetz und gleichzeitig Henker. „Schau zu, wie Du besser wo anders bleibst. Noch enger geht nicht, Volkszählung eben!“ Alle mußten jetzt auf ihn hören. „Nein, und zu Essen gibt es hier erstmal gar nichts. Überbucht – ja leider, wir können da kein Risiko eingehen. Terrorgefahr! Voranmeldung, bei uns gibt es Tickets! Da steht ´s doch! Nummern für jeden, Nummern und Listen. Mir reicht ´s schon an Ärger und jetzt bitte „gehen Du jetzt, Du nix von hier, Risiko“, Dich braucht jetzt hier keiner.

Zurück in den Straßen lähmte das Tosen. Nur leises Gebet noch „Gott steh mir jetzt bei!“ Raus, ja schnell raus hier, aber raus und wohin? Was ist jetzt wichtig? Er brauchte jetzt Hilfe! Hilfe als Fremder, Hilfe beim Helfen. Seine Frau, die war schwanger. „Gott steh ihr bei!“ „Gott bitte, jetzt zählt es, ich gebe gern alles.“ Wo war die Lösung. „Ja, Dein Wille geschehe – und nicht der meine. Hilf mir zu helfen, die Lösung zu sehen!“ – Er konnte nicht mehr. War dort ein Raum? Eine Bucht frei in dem Stall? Warm, trocken und liegen. War das jetzt die Rettung? Verstört und voll Angst. Und jetzt, es ging los, das Kind es kam jetzt!

Irgendwann, es war einmal, es war vor 2020 Jahren:

Und es waren Hirten in der selben Gegend auf dem Felde, weit draussen bei den Schafen, auf den Wiesen also – und dort, da feierten sie eine dicke Party!

Weithin zu sehen, es krachte und blitzt, der Sound war gigantisch, der Himmel pulsiert. Dabei hatten sie garnicht den DJ bestellt, was war das? Gefahr?

Gewitter, ein Beben, Musik, Bässe, Licht! Und dann eine Stimme, so beschrieben sie es. Klar, hell und leuchtend, sprach ES sie an. Klar zu verstehen, für jeden von Ihnen.

Kein Grund zur Sorge, sondern zur Freude, zum Feiern: „Fürchtet Euch nicht!

Jetzt zählt es für Euch. Denn Euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr in der Stadt Davids.“

Und so unangekündigt dies alles, die Bescherung begonnen hatte – so plötzlich war ES, dann auch wieder blitzartig – still. Eine große Stille, eine stille Nacht. Nur ein Komet am Himmel, noch ganz hell leuchtend, der blieb.

Benommen, betäubt, mit fiependen Ohren – nein gingen sie nicht in die nächste Kaschemme. Sie waren doch eigentlich recht hart im Nehmen. Unaufgeregt, wachsam – frei, einfach und stark. Aber das? Das, das war ihnen noch nie passiert, jedem höchst selbst oder als Hirten zusammen – Gehört und gesehen, die Erscheinung gespürt! Die Botschaft war klar, jetzt sollten sie suchen. Los gehts, und zwar ein neu geborenes Kind, eine Krippe, das Kind in Windeln, und in einem Stall. Der Messias, der Retter, der neue König, mit gewaltiger Macht, im Hier, Jetzt und Heute.

Das größte Fest, das die Hirten je sahen, es wurde vor ihnen im Himmel gefeiert. „Fürchtet Euch nicht!“

Und sie fanden beide, die Eltern in Armut und dieses Kind.

Was machen wir mit diesem Fest?

Maria, heißt es, „bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach“. Nicht wie einen Sack Kartoffeln, den man im Keller aufbewahrt, sondern lebendig im Herzen bewahrt Maria all dies. Sie ahnt und versteht Gottes Wirken – und lässt ihr Herz jetzt davon bewegen.

Die Hirten hingegen machen erst mal das, was heute hier und hierher passt. Es heißt, sie „kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten“. Damit geben sie den Ton vor, in dem auch wir eingeladen sind, Weihnachten zu feiern: Voll Freude darüber, dass Gott uns nahe gekommen ist in dem Kind im Stall.

Amen.



Predigt gesprochen



Im Anschluss

VOR DEM CHRISTBAUM

4. Gebet

Gott, unser Vater,
in dieser Nacht feiern wir die
Geburt deines Sohnes Jesus
Christus. Durch ihn willst du unser
Leben hell machen.

Wir loben und preisen dich –
und wir vertrauen dir in der Stille
dieses Abends an,
was uns im Herzen bewegt:

(Stille)

Herr, lass es hell werden in uns
und um uns herum. Sei uns nahe
in diesen festlichen Tagen und
erfülle unsere Herzen mit weihnachtlicher Freude.

Amen

(Gemeinsam und verbunden mit der
ganzen Christenheit beten wir weiter:
Vater unser im Himmel ...)



Gedicht

Wohl unterm lieben Himmelszelt
die Hirten lagen auf dem Feld.

Ein Engel Gottes, licht und klar,
mit seinem Gruß tritt auf sie dar.

Vor Angst sie decken ihr Angesicht,
da spricht der Engel: „Fürcht't Euch nicht!“

Ich verkünd Euch große Freud:
„Der Heiland ist geboren heut.“

Da gehn die Hirten hin in Eil,
zu schau'n mit Augen das ewig Heil;

zu singen dem süßen Gast Willkomm,
zu bringen ihm ein Lämmlein fromm.

Vom Himmel hoch der Engel Heer
frohlocket: „Gott in der Höh sei Ehr!“

Eduard Mörike

5. Vater unser

Vater unser im Himmel,
geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe,
wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben
unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.

Denn dein ist das Reich und
die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.

Amen.



Chorbegleitung

6. O du fröhliche, O du selige,

gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren,
Christ ward geboren:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen,
uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, O Christenheit!

O du fröhliche, O du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, O Christenheit!



Segen



WEITERE IDEEN ZUR GESTALTUNG DES WEIHNACHTSABENDS

Abwarten und Bewundern bei der Bescherung

Unter dem Weihnachtsbaum liegen die Geschenke. Die Kinder dürfen sie abwechselnd hervorholen und den Adressaten überreichen. Jedes Mal wird gewartet, bis das Geschenk ausgepackt ist. Erst dann kommt das nächste Päckchen dran. Bis dahin wird bewundert, gestaunt, gewitzelt. Genascht auch gern. **Die Erfahrung zeigt: Das Abwarten ist gar nicht so einfach, kann sich in die Länge ziehen. Doch die Bescherung ist mehr als ein Austausch von Sachwerten. Es lebe die Langsamkeit.**

Gemeinsam Singen und Musizieren

ist besonders in der Weihnachtszeit etwas Schönes. Aber wohlgemerkt „zusammen Singen“ und nicht nur zuhören. **Wie wäre es deshalb, dazu eine kostenlose App herunter zu laden, um Noten, die Texte und eine Begleitstimme für die bekanntesten Weihnachtslieder zu erhalten?** Die App wurde im Auftrag der Evangelischen Kirche dazu entwickelt ...

Für Apple



Für Android

Die ganz Mutigen könnten sogar ein Lied mit einem Smartphone aufzeichnen – und als Weihnachtsgruss an Freunde oder Verwandten verschicken ... Insta ... ;-) Viel Spass!

Zeitreise

Es wird ein Seil oder ein langes Band ausgelegt. An einem Ende liegt ein Zettel mit Weihnachten 2020 das ist heute. Dann gehen alle in der Zeit zurück und es werden entsprechend Zettel hingelegt für die Erinnerungen. **Weihnachten 2019 das ist bestimmt noch ganz leicht.**

Aber mit jedem Jahr zurück könnte es schwieriger werden ...

Vielleicht gibt es Jahre ohne besondere Erinnerungen, die übersprungen werden, vielleicht springt jemand plötzlich ganz weit zurück. Wem etwas einfällt, der legt einen Zettel hin und fängt an, zu erzählen. Die anderen ergänzen ihre Erinnerungen.



Wunderkerzen-Meditation

Gerade die Weihnachtszeit bietet oft nur wenige Momente der Einkehr und Pause. Viele schöne Augenblicke vergehen fast unbemerkt. Und auch bei der Bescherung an Heilig Abend geht meist alles sehr schnell. Wunderkerzen helfen, die Zeit für ein paar Minuten anzuhalten. Jeder und jede aus der Familie darf vor der (oder nach der) Bescherung draußen eine Wunderkerze anzünden. Es sollte immer nur eine Kerze brennen. Die Brenndauer kann schweigend verbracht werden oder speziell von dem / zu dem Familienmitglied gestaltet werden. Impuls-Gedanken fallen Euch und Ihnen da sicherlich ein. **Hier eine kleine Auswahl:**

Was hat Dich heute und in den letzten Tagen glücklich gemacht?

Was ist für Dich das schönste Weihnachtsritual?

Wofür bist Du im Moment dankbar?

Digitales Weihnachtslieder-Montagsmaler

Viele Menschen kennen aus dem Gesangbuch vor allem die Weihnachtslieder:

Stille Nacht – heilige Nacht, O Du Fröhliche, 🤪 Ihr Kinderlein kommet usw. Vielleicht haben die Kinder in der Familie Lust, sich die Liedtexte 🎵 der ersten Strophe von bekannten Weihnachtsliedern anzuschauen und auf ihrem Handy allein mit Emojis darzustellen. Die Erwachsenen dürfen dann erraten, 🙄 um welches (bekannte) Weihnachtslied es geht. Anschließend darf natürlich unter dem Baum auch das entsprechende Lied gesungen werden.

LINKS

Zur technischen Umsetzung wünschen wir Ihnen Mut & Ihren Enkeln Geduld.



Für das werbefreie Abspielen aller Links innerhalb einer Andacht empfiehlt es sich, die Links bereits ein Mal abgespielt zu haben.

Musik I



Stille Nacht, heilige Nacht



Oh du fröhliche



Junge Kantorei St. Jakobus



Weihnachtsoratorium

Musik II



Mary did you know



Bethlehem Rhapsody



Gebetshaus Augsburg



Christliche Inhalte



Aronitischer Segen



Weihnachtsgeschichte, Lukas



Weihnachtsgeschichte, Matthäus



Die weisen Sterne deuter

Andere Fröhlichkeiten



Weihnachten am Bahnhof



Weihnachtsgeschichte in Sand geschrieben



Bericht aus dem Forsthaus

Gottesdienste der Evangelischen und Katholischen Kirchengemeinden in Schifferstadt

Bitte im Vorfeld anmelden, da die Plätze begrenzt sind

www.pfarrei-schifferstadt.de

www.evkirche-schifferstadt.de

Anmeldung



Webseite



LIVE-Streaming



Christmette (kath.) 24.12.20, 22:00 Uhr

ggf. mögliche Anpassungen zur jeweiligen Lage entnehmen Sie bitte den Webseiten, sowie dem nachfolgenden Link.



IMPRESSUM

Für den Ökumene-Ausschuss der Evangelischen Kirchengemeinde und der Pfarrei Hl. Edith Stein Schifferstadt

Inhalt: Wedigo von Wedel, Lektor
Grafik: Elke von Wedel
wedigo.von.wedel@evkirchepfalz.de
Online-Version: Powered by www.webkirche.com
Dezember 2020



DER HERR SEGNE DICH UND BEHÜTE DICH.
 DER HERR LASSE SEIN ANGESICHT ÜBER DICH
 LEUCHTEN UND SEI DIR GNÄDIG.
 DER HERR WENDE SEIN ANGESICHT DIR ZU
 UND SCHENKE DIR FRIEDEN.

AMEN



4. Buch Mose, Kapitel 6, Vers 24-26.

Segen gesprochen

Für Jugend



Gottesdienste an Heilig Abend: Katholische und Evangelische Kirchengemeinden

Datum	St. Jakobus	St. Laurentius	Herz Jesu	Gustav-Adolf
Heilig Abend 24.12.20 Donnerstag	14:00 Uhr Kinderkrippen- feier (Weick) 16:00 Uhr Kinderkrippen- feier (Weick) 22:00 Uhr Christmette (Eff)	16:00 Uhr Messfeier zum Hl. Abend (Eff) 22:00 Uhr Christmette (Mü)	14:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst am Vogelpark (Schmith) 16:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (Mü / v. Wedel) 22:00 Uhr Christmette (Gre)	14:30 Uhr Gottesdienst (Erlenw) 17:30 Uhr Gottesdienst (Erlenw) 21:00 Uhr Gottesdienst (Erlenw) 22:30 Uhr Gottesdienst (Erlenw)
1. Weihnachts- feiertag 25.12.20 Freitag	08:00 Uhr Hirtenmesse (Mü) 17:00 Uhr Vesper (Sattel)	10:30 Uhr Hl. Messe (Gre) 18:00 Uhr aoR (Mü)	09:30 Uhr Hl. Messe (Eff)	18:00 Uhr Gottesdienst (Erlenw)
2. Weihnachts- feiertag 26.12.20 Samstag	10:30 Uhr Amt für die Pfarrei (Mü)	10:00 Uhr Hl. Messe (Eff)	09:00 Uhr Hl. Messe (Gre)	10:00 Uhr Gottesdienst (Pfeiffer)